

| | | | | |
|-------------------------------|---------------|--------|--------|------|
| Landeshauptstadt Wiesbaden | | | | |
| Hauptamt | | | | |
| Ortsverwaltung Kastanienstein | | | | |
| 100900 | 15. AUG. 2019 | 100910 | | |
| 100911 | 100912 | 100913 | 100914 | |
| S.R. | Z.R. | Z.d.A. | Z.w.V. | W.v. |



Der Oberbürgermeister

Ortsbeirat des Ortsbezirkes
Mainz-Kostheim
Herrn Ortsvorsteher Stephan Lauer

6. August 2019

**Freier Eintritt ins Schwimmbad für Kinder und Jugendliche
Beschluss Nr. 0032**

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher Lauer,
sehr geehrte Mitglieder des Ortsbeirates Mainz-Kostheim,

Ihre Fragen aus der öffentlichen Sitzung am 13. März 2019 kann ich Ihnen wie folgt beantworten:

Ob Kindern bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres - analog der Regelung der Stadt Frankfurt am Main- ein kostenloser Eintritt in die Bäder und Thermen des Eigenbetriebes mattiaqua gewährt werden kann, bedarf einer politischen Entscheidung, da hiermit erhebliche finanzielle Auswirkungen verbunden sind.

Der Eigenbetrieb mattiaqua hat auf Basis des Jahres 2018 die Umsatzerlöse kalkuliert und kommt zu dem Ergebnis, dass dem Eigenbetrieb bei einem kostenlosen Eintritt von Kindern und Jugendlichen bis zum 14. Lebensjahr Umsatzerlöse in Höhe von ca. 700.000 € pro Jahr entfallen würden. Diese Aussage gilt auf Basis der aktuellen Eintrittspreise und vorbehaltlich ergänzender Erlöseffekte durch Begleitpersonen, die auf Grund fehlender Erfahrungswerte nicht kalkulierbar sind. Enthalten sind dabei auch die Auswirkungen auf die Vorsteuerabzugsfähigkeit, da verminderte Umsatzerlöse auch verminderte Vorsteuerrückerstattungen mit sich bringen.

Grundsätzlich wäre eine Umsetzung durch mattiaqua organisatorisch möglich, wobei die dabei entfallenden Umsatzerlöse nicht durch mattiaqua aufgefangen werden könnten, sondern im Zuge einer entsprechenden Anpassung des Betriebskostenzuschusses zugesetzt werden müssten. Auf Antrag der Fraktion Linke wurde bereits im Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Integration, Kinder und Familie sowie im Ausschuss für Freizeit und Sport über die Thematik beraten. In beiden Ausschüssen fand der Antrag keine Mehrheit.

Mit freundlichen Grüßen


Gert-Uwe Mende